



Erasmus+ Bildungssysteme in Europa

Bulgarien-Bericht über den Besuch in Gladenbach, Deutschland

Fünf Schüler – Yvette Dimitrova, Nikol Mihova, Hary Dikov, Alexander Vasilev und Ognjan Trajanov haben vom 2.11. bis zum 8.11. die Europaschule in Gladenbach besucht. Da das American College zum ersten Mal in seiner Geschichte an einem Erasmus+-Projekt teilnimmt, wurden sie ausnahmsweise von drei Lehrerinnen begleitet: Kremona Pavlova, Tatyana Hristozova und Diana Genova, damit mehr Lehrkräfte eine Einsicht in das Verlaufen solcher Besuche bekommen können.

Unsere Gruppe ist am frühen Morgen nach Frankfurt geflogen. Dort hatten wir ein paar Stunden Aufenthalt und sind durch die Altstadt geschlendert. Am Nachmittag sind wir dann am Bahnhof in Marburg angekommen, wo die Gastgeberfamilien die Schüler aufgenommen haben. Am Abend haben die drei Lehrerinnen die Kollegen aus Deutschland, Österreich, Kroatien, Griechenland und der Türkei bei einem gemütlichen Abendessen kennen gelernt.

Den Sonntag, den 3.11., haben die Schüler mit ihren Gastgeberfamilien verbracht. Die beiden Mädchen haben die Ortschaften erkundet und Muffins gebacken, Ognian ist fischen gegangen und Hary und Alex haben eine Nachbarstadt besichtigt und waren dort in einem escape room. Währenddessen waren die Lehrkräfte mit ihren Kollegen in Kassel. Sie haben dort ein paar tolle Stunden in der Grimmwelt verbracht und danach den Bergpark Wilhelmshöhe bewundert.

Am Montag, dem 4.11., war es dann soweit! Alle Schüler und Lehrer trafen sich an der Europaschule in Gladenbach, wo sich die Schüler aus allen sechs Ländern kennen lernen konnten. Der Schulleiter hielt eine kurze Ansprache. Kurz darauf haben die Schüler ihre Schulen präsentiert und über die verschiedenen Kindergärten in ihren Heimatländern berichtet. Alle Präsentationen wurden auf Deutsch abgehalten und stießen auf reges Publikumsinteresse. Danach nahmen die Schüler an verschiedenen sportlichen Aktivitäten teil, während die Lehrkräfte eine Arbeitssitzung abhielten.

Am Dienstag, dem 5.11., machten sich Lehrer und Schüler gemeinsam auf die Reise nach Frankfurt/M. Dort wurde zuerst das Senckenberg Museum besichtigt und die Vielfalt der naturhistorischen Sammlungen bestaunt. Darauf folgte eine Stadtrundfahrt, bei der alle die markantesten Sehenswürdigkeiten von Frankfurt kennen lernten. Später hat die Gruppe den Sitz für das erste gesamtdeutsche Parlament, die Paulskirche, besichtigt. Hier wurde 1849 die erste demokratische Verfassung für Deutschland verabschiedet. Danach genossen Lehrer und Schüler Freizeit in der „kleinsten Metropole der Welt“.

Am Mittwoch, dem 6.11., stand Gießen auf dem gemeinsamen Programm. An der Theodor-Litt-Realschule wurden wir vom Schulleiter herzlichst empfangen. Das ist eine gewerbliche Berufsschule, die acht verschiedene Schulformen beherbergt, darunter sowohl Voll-, als auch Teilzeitschulformen. Wir haben einen Rundgang durch die Schule gemacht und uns dabei mit Lehrern und Schülern unterhalten. Am Nachmittag besuchten wir alle das Mathematikum, das erste mathematische Mitmach-Museum der Welt mit über 150 Exponaten! Es hat allen riesigen Spaß gemacht, kaum einer wollte weg... Anschließend hatten wir Freizeit in der Stadt.

Am vorletzten Tag an der Europaschule in Gladenbach, am 7.11., waren die Schüler vormittags mit ihren jeweiligen Partnern in verschiedenen Aktivitäten involviert. Die beiden Mädchen waren im Englischunterricht, Hary und Alex im Deutschunterricht und Ognian im Chemieunterricht. Später wurde gebastelt und für das festliche Abendessen gekocht, bzw. gebacken. Am Nachmittag hatten wir alle das Vergnügen, eine Folkloregruppe zu begrüßen. Diese hat unser Wissen über Brauchtum und Trachten aus der Region erweitert und uns zum Mittanzen eingeladen. Es wurde ein gemütlicher Abend, an dem es vielen schwerfiel, voneinander Abschied zu nehmen.

Am Freitag, dem 8.11., sind wir am Vormittag durch die Altstadt von Marburg geschlendert und kosteten die letzte Freizeit durch ihren mittelalterlichen Reiz voll aus. Danach sind wir über Frankfurt und Wien müde, aber sehr glücklich und voller wertvoller Erinnerungen nach Hause geflogen.